

Inhalt

Vorwort	7
Das Vorgegebene: Die Autorität der Schrift und der Symbole	17
Die Autorität der Schrift in der Kirche 18 – Die Symbole und Dogmen 20 – Die Erfahrung 21	
Das Thema der Theologie	21
Das Thema 21 – Theologie und Philosophie 22	

Die Erkenntnis Gottes Das Wort Gottes und der Glaube

Die allgemeine und die eigentliche Erkenntnis Gottes	27
Das natürliche Wissen um Gott und seine Grenze 27 – Cognitio legalis und evangelica 30	
Gottes An-sich und Gott in seiner Offenbarung	31
Deus nudus und Deus indutus 32 – Der Gott der Religion und Gott in Christus 33	
Die Theologia crucis	34
Die Heidelberger Disputation: Theologia gloriae und Theologia crucis 34 – Die Theologia crucis im Ganzen der Theologie Luthers 38 – Die Theologia crucis als Theologie der Anfechtung und des Glaubens 40	
Wort und Geist Gottes	42
Das »äußerliche Wort« und das innere Reden Gottes 42 – Die Wortgebundenheit und die Freiheit des Geistes Gottes 43 – Luther und die Schwärmer 46	
Der Glaube	48
Der Glaube und das Wort Gottes	48
Der Glaube auf Gott in seinem Wort gerichtet 48 – Der Glaube durch Gott in seinem Worte gewirkt: der gemachte und der gottgewirkte Glaube 51 – Menschliche Autorität und Selbstbeglaubigung des Wortes 52 – Der traditionelle Glaubensbegriff bei Luther 54	
Glaube und Ich	56
Der Glaube als persönlicher Akt 56	
Glaube und Erfahrung	58
Glaube und Erfahrung im Widerstreit: der Glaube in der Anfechtung 58 – Erfahrung im Glauben 61	
Die Vernunft	65
Als Gabe und Aufgabe von Gott 65 – Im gefallenem Menschen: inner-	

weltliche, humanistische, moralistische Gefangenschaft 67 – Vom Heiligen Geist erneuert 70	
Die Heilige Schrift	71
Vom Wort zur Schrift	71
Christus als einziger Inhalt der Schrift	73
Die Schrift verbürgt sich selbst	74
Scriptura sacra sui ipsius interpres	75
Wider Rom und die Schwärmer 75 – Klarheit der Schrift 76	
Christus Dominus ac Rex Scripturae	77
Scriptura sacra sui ipsius critica	79
Christozentrische Kritik im Kanon 80	
Das Alte und das Neue Testament	83
Das Alte Testament als Buch Israels	86
Das Mose-Gesetz 86 – Die Geschichte Israels 86	
Das Alte Testament als Buch von Christus	88
Das Alte Testament als Gesetz hin auf Christus 88 – Das Alte Testament als Verheißung und Vorbildung Christi 89 – Vorbildung der Kirche; der Psalter 94	

Gottes Werk

Gottes Gottheit	99
Der Schöpfer und seine Allwirksamkeit	99
Gottes lebendiges Schaffen und Erhalten 99 – Die Allwirksamkeit und die Masken 100 – Die Bedeutung für den Glauben 103 – Die Kreatur ganz in Gottes Hand: selige oder furchtbare Wirklichkeit für den Menschen 103 X Der Mensch ganz in Gottes Hand: servum arbitrium und Freiheit 105 – Der Mensch dennoch Gott gegenüber – wirkt Gott die Sünde? Luther und Schleiermacher 106	
Die gebende Liebe	107
X Die Liebe als Gottes Wesen 107 – Die Erweisung der Liebe: Gott gibt und gibt sich selbst 108	
X Gottes Gottheit als Sinn der Rechtfertigungslehre	109
Gott schafft ex nihilo und sub contraria specie auch in der Rechtfertigung 110 – Der Weg der Werke nicht allein durch die Sünde ausgeschlossen, sondern selber Sünde, Verleugnung des alleinigen Schöpfer-tums Gottes 111 – Allein das sola fide entspricht der Gottheit Gottes 117	
Der Wille Gottes an den Menschen	119
Das Erste Gebot: Glauben, Danken, Bitten 119 – Der Dienst am Nächsten (Christus als Maß) 121 – Gott will freien und freudigen Gehorsam, nicht »des Gesetzes Werke« 124	

Der Mensch in der Sünde	128
Vom Erkennen der Sünde	128
Justitia civilis	129
Die Sünde: der Raub an Gott	131
Wider das Erste Gebot 131 – Concupiscentia 132 – Superbia 133	
Die Sünde: der Raub am Nächsten	135
Das bewußte Ethos und »des Herzens Grund« 136	
Caro	137
Personensünde, Natursünde; »Geist« und »Fleisch« 137	
Servum arbitrium	140
Peccatum originale	142
Urstand und Adams Fall; die Fortpflanzung der Sünde 142	
Der Mensch zwischen Gott und Satan	144
Der Teufel als Gegenspieler Gottes 145 – Gott und Teufel im Kampf um den Menschen 146 – Der Teufel als Werkzeug des Zornes Got- tes 147 – Gottes und des Teufels Wirken am Menschen 149	
Der Mensch unter dem Zorn Gottes	151
Grund und Wirklichkeit des Zornes	151
Der Widerspruch in Luthers Aussagen und sein Sinn 151	
Die Erfahrung des Zornes	154
Schicksale 154 – Gesetz und Gewissen, die Hölle 155	
Gott in Jesus Christus	159
Die Rezeption des alten Dogmas	159
Das Neue in Luthers Christologie	161
»Spiegel des väterlichen Herzens«, die Menschheit Jesu und das »Auf- steigen« 161 – Die wahre Erkenntnis Christi nur im »pro me« des Heilsglaubens 167	
Die Zweinaturen-Christologie bei Luther	171
Das Verständnis der Entäußerung und seine Problematik 171	
Die Trinität	175
Jesus Christus als Versöhner und Erlöser	177
Christi Werk als Genugtuung an Gott	178
Die Erfüllung des Gesetzes 178 – Das Kreuzesleiden 179	
Christi Werk als Kampf mit den Mächten	183
Die Gegenwärtigkeit des Werkes Christi im Wort und Glauben	186
Das admirabile commercium 187 – Die Christen sterben mit Chri- stus 187 – Christus kämpft in ihnen 188	
Das Verständnis des Werkes Christi bei Gustaf Aulén	191
Die Gerechtigkeit im Glauben	195
Rechtfertigung und Christologie 195 – Justificare 197	

Justitia aliena	197
Propter Christum 197 – Fides apprehensiva 200 – Der Glaube als Gerechtigkeit 202	
Initium creaturae novae	203
Rechtfertigung und neues Sein 203 – Propter Christum 207 – Karl Holls These 210	
Simul justus et peccator	211
Fides und fructus	213
Die Bedeutung des neuen Lebens für die Heilsgewißheit	213
 Gesetz und Evangelium	 218
Gegensatz und Einheit	218
Das Gesetz im Urstand und für den Sünder 218 – Der zweifache Brauch 220 – Gesetz und Evangelium in Gegensatz und Einheit 222	
Gesetz und Evangelium als Funktionen des einen und selben Wortes . . .	227
Buße aus dem Gesetz oder aus dem Evangelium? 227 – Das Evan- gelium als Gesetz 229 – Die Bewegung vom Gesetz zum Evangelium 231	
Das Gesetz im Leben des Christen	232
Die Freiheit vom Gesetz 232 – Die bleibende Bedeutung des Gesetzes: usus theologicus 234 – Tertius usus? 235	
 Die Freiheit der Gnade Gottes	 238
Deus revelatus und Deus absconditus	238
Kritische Fragen 241	
Der Sinn der Lehre vom verborgenen Willen Gottes	243
Gottes Erbarmung als Wunder 243	
 Das Volk Gottes	 248
Gottes Volk und Gottes Wort 250 – Die Kirche als Gegenstand des Glaubens und der Erfahrung 252	
 Die Kirche als <i>communio sanctorum</i>	 254
Die Deutung des Artikels <i>communio sanctorum</i>	254
Das neue Verständnis der <i>communio</i>	256
Die <i>communio</i> als Gabe und Aufgabe	262
Evangelisches Priestertum	270
Das Sakrament der <i>communio</i>	275
 Das kirchliche Amt	 279
Begründung und Inhalt	279
Die Berufung	284
 Die wahre und die empirische Kirche	 287
Die Autorität der Tradition und ihre Grenze	287
Schrift-Autorität und Kirchen-Autorität	291
Der Heilige Geist in der Kirchengeschichte	294

Das Sakrament	297
Sakrament und Evangelium	297
Sakrament und Glaube	300
Die Taufe	303
Die Taufe als Gabe und Berufung 303 – Paulus und Luther über die Taufe 306	
Die Kindertaufe	307
Begründung 307	
Das Problem der Kindertaufe: Taufe und Glaube	311
Luthers Nein zum Täuferturn	315
Das Abendmahl	318
Die Entwicklung bis 1524	318
Die ausgebildete Gestalt der Lehre	323
Die Autorität der Einsetzungsworte 323 – Das sachliche Interesse an der Realpräsenz 330 – Die Realpräsenz und die Gabe des Abendmahls 336	
Die Letzten Dinge	339
Das Sterben im Lichte von Gesetz und Evangelium	339
Todesschlaf und Auferweckung	343
Das Ziel der Geschichte und Kreatur	349

Anhang

»... und hätte allen Glauben ...« – 1 Kor 13,2 in der Auslegung Luthers	357
Liebe und Heilsgewißheit – 1 Joh 4,17a in der Auslegung Luthers . . .	372
Register	386